Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahrgang 1913 Heft XXI.

Die Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Gegründet von Dr. C. H. Baer, Architekt (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

von der Wagner'schen Verlagsanstalt A.-G. in Bern.

Redaktion: ad interim die Redaktions-Kommission d. B. S. A.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äußeres Bollwerk 35.

Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr.

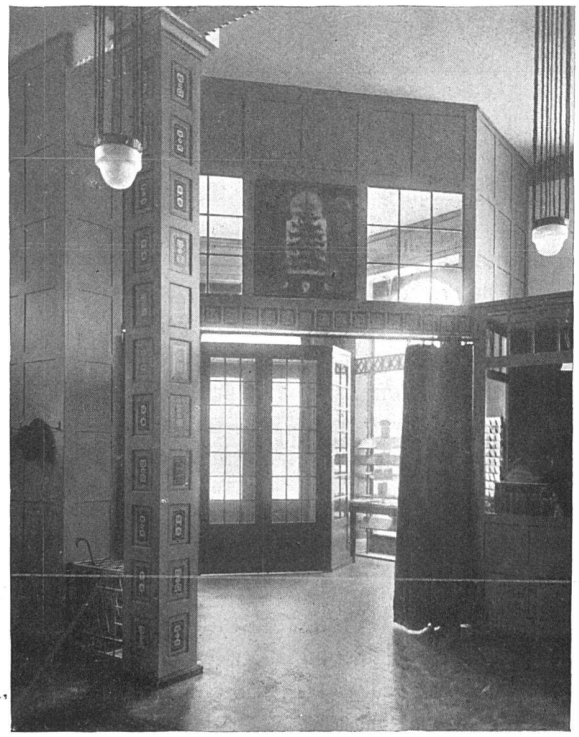
Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Der Ausbau der Buchhandlung Francke in Bern.

(Von Architekt B. S. A. Otto Ingold.)

Vor wenigen Jahren zeigte ein wundervolles Plakat von E. Cardinaux den Umzug der alten Buchhandlung Francke vom Bahnhofplatz nach dem Bubenbergplatz an. Man war von Kindesbeinen an das niedrige Haus mit dem kleinen Giebel gewöhnt, man fühlte sich in den alten Räumen behaglich und folgte der Einladung zweifelnd, ob man auch in dem modernen nüchternen Haus vertraut werden könnte. Aber merkwürdig rasch zog es die Schritte immer wieder nach dem neuen Heim der Buchhandlung, deren Reichhaltigkeit und Gediegenheit hier noch in erhöhtem Maß zur Geltung kam. Es ist dies neben der bekannten Tüchtigkeit des Geschäftsinhabers vor allem das Verdienst des Architekten, der in dem gegebenen nicht allen Wünschen entgegenkommenden Raum eine künstlerisch außerordentlich glückliche und feinsinnige Umwandlung vornahm, daß die Buchhandlung Francke heute weit herum vorbildlich wirken kann. Wir kennen keine, die in ähnlichen Dimensionen so sehr das künstlerisch Wohlgefällige mit der vollendetsten Nützlichkeit vereinigt. Alle Faktoren, die Aufteilung des Raumes,



Buchhandlung A. Francke :: Bern ::
Eingang.

Architekt B. S. A.
Otto Ingold, Bern.
Phot. F. Henn, Bern.